



VEREINE der Marktgemeinde Burghaslach

Freiwillige Feuerwehren

Freiwillige Feuerwehr Burghaslach

Stützpunktfeuerwehr, gegr. 1872. Aktive Mitglieder: 70. Alle Feuerwehrmänner haben sich bereits mehrmals den Prüfungen zum Feuerwehrabzeichen unterzogen, davon mehr als die Hälfte den Stufen in Gold.

Gerätehaus (erbaut 1969/70) mit 3 Stellplätzen, Schlauchtrockenturm und Schulungsraum. Ausrüstung: 1 Einsatzleit- und Mannschaftstransportwagen, 1 Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, 1 Löschfahrzeug LF 8 Beladeplan 2 mit Rettungsschere und Spreizer, 1 Pulverlösch P 250. Ferner ist die Wehr mit schwerem Atemschutz und Sprechfunk ausgerüstet.

1. Vorstand: Christian Hofmann; 2. Vorstand: Hans Huscher; 1. Kommandant: Peter Nehrbauer; 2. Kommandant: Karl Müller; Kassier: K.-H. Wiesmüller; Schriftführer: Rudolf Hilpert.

Der Steigerwald 1988/4, S. 635

»Gott zur Ehr' - dem Nächsten zur Wehr« Die Freiwillige Feuerwehr Breitenlohe

Mit dem kulturellen Leben in Breitenlohe ist eine Einrichtung untrennbar verbunden: die der Freiwilligen Feuerwehr. Mit einem kleinen Auszug aus dem Vereinsleben der Vergangenheit und Gegenwart soll dieser Verein hier kurz vorgestellt werden.

Die Geschichte der FFW Breitenlohe beginnt bereits im Jahre 1874, als verantwortungsvolle Männer die Notwendigkeit einer Feuerwehr erkannten und diese noch im gleichen Jahr gründeten. Bereits 10 Jahre später konnte man eine vierrädrige Saug- und Druckspritze - natürlich mit Handbetrieb - in Dienst stellen.

Als Feuerwehr einer kleinen Gemeinde mußte bisher glücklicherweise zu wenigen Ernstfällen ausgerückt werden. Auch während des 2. Weltkrieges, als viele Männer im Felde standen, wurde die Einsatzbereitschaft durch Frauen aufrechterhalten. Sie mußten sich in dieser schweren Zeit sogar einmal bei einer Brandbekämpfung im Schloß bewähren.

In der neueren Geschichte allerdings zeigte sich immer wieder die Berechtigung der Breitenloher Wehr, die mittlerweile mit einer Motorspritze ausgerüstet war. Seine Feuertaufe erhielt dieses Gerät 1962 bei einem Großbrand, der ein Gasthaus einäscherte. Ebenso kam die Wehr 1978 bei zwei weiteren Großbränden in Breitenlohe zum Einsatz. 1980 hatte sie ihre bisher größte Bewährungsprobe zu bestehen, als ein Brand in der Fertigungshalle eines holzverarbeitenden Betriebs ausbrach. Durch das beherzte und rasche Eingreifen der FFW Breitenlohe und mit Hilfe vieler Nachbarwehren konnte ein Übergreifen des Feuers auf das gesamte Betriebsgelände und die Nachbarschaft verhindert werden. Ausreichend Löschwasser war durch zwei Löschteiche im Ortsbereich vorhanden.

Ludwig Nehrbauer
Der Steigerwald 1985/4, S. 148-149

Freiwillige Feuerwehr Niederndorf 1888-1988

Schon etliche Jahre vor 1888 hat in Niederndorf bereits eine nicht organisierte Löschmannschaft bestanden, die sich auch eine gebrauchte Löschmaschine gekauft hatte. Als eigentlicher Tag der Gründung ist jedoch der 1. Oktober 1888 anzusehen. An diesem Tage wurde in einer Gemeindeversammlung beschlossen, eine Freiw. Feuerwehr zu gründen. Von den 17 Gemeindebürgern waren zwar 5 nicht erschienen, dennoch wurde der Beschluß mit 10:2 Stimmen in die Tat umgesetzt. 19 Mitglieder zählte die aus der Taufe gehobene Feuerwehr Niederndorf. Ihr erster Vorstand war Johann Gütlér.

Zwecks Unterbringung der Löschmaschine und des Schlauchmaterials erbaute die Gemeinde Niederndorf ein kleines Feuerwehrhaus. Kurze Zeit danach beschloß die Gemeindeverwaltung in einer Sitzung am 10. November 1892, die alte Löschmaschine zu verkaufen und eine verbesserte Saug- und Druckspritze, sowie 40 laufende Meter Druckschläuche anzuschaffen. Im Jahre 1902 hatte die Freiw. Feuerwehr Niederndorf bei einem Scheunenbrand ihre erste Bewährungsprobe zu bestehen. Im ersten Weltkrieg 1914/18 lag die Tätigkeit der Feuerwehr in Folge der Einberufung ziemlich brach. Von der kleinen Gemeinde Niederndorf sind 10 Mann nicht mehr in die Heimat zurück gekehrt ... Im Jahre 1938 brach innerhalb der Ortschaft

der zweite Brand aus. Zum Opfer fiel ein Stallgebäude. Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges sank der Mannschaftsstand aufgrund der Einberufungen so, daß die Freiw. Feuerwehr gezwungen war, auf die Jugend zurückzugreifen. Nach dem Kriege mußte unter schwierigsten Bedingungen ein neuer Anfang gemacht werden. Am 4. Mai 1946 wurde Michael Winkler zum Kommandanten gewählt. Er wurde am 28. Juni 1952 von seinem Sohn Konrad Winkler abgelöst. In Zusammenarbeit mit dem jetzigen 1. Vorstand Hans Kronester arbeitete er eine Vereinssatzung aus, die in der ersten Generalversammlung am 30.5.1956 angenommen wurde. Unter der Leitung des 1. Vorstandes Hans Kronester entfaltete sich seit 1956 eine rege Vereinstätigkeit, die auf die Kameradschaft innerhalb der Wehr nicht ohne Einfluß blieb. So wurden jährlich eine Weihnachtsfeier, in der Faschingszeit ein Ball mit Verlosung, ein Omnibus-Ausflug u.a. veranstaltet. Als besondere Leistung kann der Neubau des Gerätehauses nicht unerwähnt bleiben. Der Bau des Gerätehauses war eine Gemeinschaftsarbeit aller Feuerwehrkameraden. Anlässlich einer Versammlung im Jahre 1961 wurde der Wunsch geäußert, eine Fahne anzuschaffen. Diese Fahne ist auch heute noch Symbol der Kameradschaft und des Dienstes am Nächsten: *Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.*

H. Kronester

Der Steigerwald 1988/1, S. 404

Weitere FFW 1. Vorstand

Oberriembach und Kirchrumbach	Georg Weidler
Seitenbuch	Alfred Tallner
Gleißenberg	Erich Feilner
Breitenlohe	Herbert Schindler
Fürstenforst	Heinz Borstner
Unterrimbach	Fritz Link
Rosenbirkach	Georg Hahn

Der Steigerwald 1988/4, S. 635

Der Steigerwald 1998/3, S. 363

